Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2014

der Bühler Sportstätten GmbH

1) Darstellung des Geschäftsverlaufs

a) Struktur und Entwicklung des Unternehmens

Gegenstand der Bühler Sportstätten GmbH als öffentliches Unternehmen ist der Betrieb eines kombinierten Hallen- und Freibades. Mit Beschluss des Bühler Gemeinderates und der Gesellschafterversammlung vom 29.06.2009 wurde der Aufgabenbereich der vormals Schwarzwaldbad Bühl GmbH um den Bau und Betrieb von Sporthallen erweitert. Von der Gesellschafterin wurden zum 01.01.2010 die unmittelbar an das Schwarzwaldbad angrenzende Schwarzwaldhalle in die umfirmierte Bühler Sportstätten GmbH eingebracht. Der Neubau der 3-Feld-Sporthalle mit angeschlossener Geräteturnhalle wurde 2012 fertig gestellt und in Betrieb genommen.

Die Bühler Sportstätten GmbH ist mit 70% am Stammkapital der Stadtwerke Bühl GmbH beteiligt. Der weitere Partner mit einer Beteiligung von 30% ist die Süwag Beteiligungs GmbH in Frankfurt am Main. Beide Gesellschafter haben am 19. November 2002 einen notariell beglaubigten Ergebnisabführungsvertrag zwischen der vormals Schwarzwaldbad Bühl GmbH und der Stadtwerke Bühl GmbH unterzeichnet.

Mit Beschluss vom 12.11.2014 machte der Gemeinderat von der 1989 vertraglich vereinbarten Klausel des Rückerwerbs der 30% Anteile der Süwag Beteiligungs GmbH Gebrauch. Mit Wirkung zum 01.01.2015 werden die Bühler Sportstätten GmbH künftig alleiniger Anteilseigner der Stadtwerke Bühl GmbH sein. Dies beinhaltet eine neue strategische Ausrichtung des Beteiligungsverhältnisses, das neben den Veränderungen in der Gesellschaftsstruktur auch Auswirkungen auf die finanziellen Ergebnisse im Konzernverbund haben wird.

MILLIONENSCHWERE UNTERSCHRIFT: Den Rückkauf der Süwag-Anteile an den Bühler Stadtwerken besiegelten (vorne von links) Georg Feuerer (Sportstätten GmbH), Timm Dolezych (Süwag), Jörg Zimmer (Stabsstelle Beteiligungsmanagement), Notar Ulrich Nagel, hinten von links Guido Kiefer, Holger Himmel (beide Süwag) und Oberbürgermeister Hubert Schnurr. Foto: wl

Der Betrieb von Sport- und Freizeitbädern ist eine freiwillige kommunale Aufgabe. Gleiches gilt für den Bau und die Unterhaltung von öffentlichen Hallen für den Sportbetrieb und zur Durchführung sportlicher Veranstaltungen. In Bezug auf den Sportunterricht an den allgemeinbildenden Schulen ist die Kommune zur Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten gesetzlich verpflichtet. Als öffentliche Einrichtungen dienen die Schwimmbäder und Sporthallen der Erholung, Gesundheit und Freizeitgestaltung der Einwohner und sind wesentliche Voraussetzung für den Schulunterricht und den Vereinssport. Die Bühler Sportstätten GmbH erfüllt als wirtschaftlicher Zweckbetrieb und Tochterunternehmen der Stadt Bühl diese kommunale Zielsetzung.

Der Einzugsbereich des Schwarzwaldbades erstreckt sich sehr stark auf die Umlandgemeinden in unmittelbarer Nachbarschaft der Stadt Bühl. Durch den intensiven Vereins- und Schulsport sowie bei entsprechendem Wetter in heißen Sommertagen stößt der Bäderbetrieb zeitweise an Kapazitätsgrenzen.

DLRG-MANNSCHAFTS- UND EINZELWETTBEWERBE fanden im Bühler Schwarzwaldbad statt. Zu den Disziplinen zählten etwa Puppen- und Hindernisschwimmen sowie Gurtretter-Staffeln. *Foto: König*

Beim Hallenbetrieb stehen durch die Inbetriebnahme der neuen Sporthalle für den Schul- und Vereinssport ausreichend Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung. Die neue Sporthalle entspricht insbesondere den hohen Ansprüchen und Anforderungen bei den Bundesliga-Wettkämpfen der Bühler Volleyballer und Großveranstaltungen im Turnsport. Trotz teilweise sehr hoher Besucheranzahl an der Kapazitätsgrenze verlaufen die sportlichen Veranstaltungen reibungslos. Für die Turner-Leistungsriege des Turnvereins Bühl bietet die neue Geräteturnhalle ideale Trainingsvoraussetzungen.

Öffentliche Bäder und Hallen haben aufgrund der technischen Erfordernisse und der hohen Nutzerfrequenz einen sehr hohen Unterhaltungs- und Sanierungsbedarf. Dauerhaft sind hier Verbesserungen allein schon aus sicherheitstechnischen Gründen vorzunehmen. Beim Schwarzwaldbad bedürfen die technischen Einrichtungen ständiger Überprüfung und Erneuerung. Durch organisatorische Veränderungen und Einstellung eines Betriebstechnikers wurde den gestiegenen Anforderungen Rechnung getragen.

MIT DEM EINBAU VON FLUCHTTÜREN sind in der Schwarzwaldhalle erste Auflagen des Brandschutzes erfüllt. Die über den Jahreswechsel hier traditionell veranstalteten Sportturniere sind damit gesichert. *Foto: Bernhard Margull*

Die Schwarzwaldhalle genügt nicht mehr den gesetzlichen Erfordernissen nach der Versammlungsstätten-Verordnung. Insbesondere können die brandschutzrechtlichen Voraussetzungen nicht mehr erfüllt werden. Die Schwarzwaldhalle kann daher lediglich für den Trainings- und Sportbetrieb mit einer geringen Zuschauerzahl zugelassen werden. In den nächsten Jahren sind für die Ertüchtigung des Hallenbetriebs erhebliche Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Eine Kostenschätzung beläuft sich auf 1,9 Mio. €.

b) Umsatzentwicklung

Im Geschäftsjahr musste man witterungsbedingt im Sommer einen Einbruch bei den Badegästen verkraften. Lediglich der Juni genügte den Erwartungen. Der Sommermonat August war gänzlich verregnet, so dass kaum Besucher das Freibad aufsuchten. Mit insgesamt 156.538 Badegästen (Vorjahr 203.416) lag man somit weit unter dem Schnitt der vergangenen Jahre und verzeichnete damit eine sehr schlechte Badesaison mit einem Einbruch von knapp 25%. Dies führte zu erheblich niedrigeren Umsatzerlösen durch Badentgelte.

Beim Hallenbetrieb verlagerten sich die Belegung durch Training und der sportlichen Veranstaltungen noch etwas mehr von der Schwarzwaldhalle in die neue Sporthalle. Im ganzjährigen Betrieb sind beide Sporthallen entsprechend der gegebenen Möglichkeiten voll ausgelastet. Berechnet wurden insgesamt 17.578 volle Belegungsstunden (Vorjahr 18.183).

Von den Einnahmen in der Sparte Halle entfallen entsprechend der Nutzung 43,9 % auf den Sportunterricht und 56,1 % auf die Vereine für wöchentliches Training und sportliche Veranstaltungen. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich dadurch ein etwas höherer Nutzungsanteil durch den Vereinssport.

c) Investitionen

Im Wirtschaftsplan 2014 waren keine größeren Maßnahmen vorgesehen. Der Aufsichtsrat hatte den Wirtschaftsplan in seiner Sitzung am 27.11.2014 beraten und einstimmig beschlossen.

d) Finanzierungsmaßnahmen

Für den Rückkauf der Süwag-Anteile an den Stadtwerken Bühl GmbH wurde ein Betrag von 10 Mio. € mit entsprechender Finanzierung durch Darlehen und Investitionszuschuss der Gesellschafterin eingestellt. Der Kaufvertrag wurde am 19.12.2014 im Notariat Bühl beurkundet. Vereinbart wurde die Zahlung des Kaufpreises zum 29.01.2015.

e) Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Im Jahr 2014 waren durchschnittlich 21 Personen beschäftigt, davon 15 Personen beim Bäderbereich und 6 Personen im Hallenbetrieb.

DIE BÜHLER STADTWERKE könnten zum 1. Januar wieder komplett in städtischem Besitz sein. Der Gemeinderat billigte das von der Verwaltung mit der Süwag ausgehandelte Preispaket. *Foto: Bernhard Margull*

2) Darstellung der Lage der Gesellschaft

a) Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöht sich geringfügig von 27,9 Mio. € auf 28,3 Mio. €. Durch die planmäßigen Abschreibungen und geringeren Neuzugänge verringert sich der Anlagenbestand buchmäßig von 23,5 Mio. € auf 22,8 Mio. €. auf Niveau des Vorjahres erhalten. Die Eigenkapitalquote der Strukturbilanz hat sich von 66,0 % auf 67,6 % nochmals verbessert. Zum Bilanzstichtag waren 83,6 % (Vorjahr 78,7 %) des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt.

Das langfristige Vermögen ist in voller Höhe fristgleich finanziert.

Der Stand der Verbindlichkeiten (9,2 Mio. €) hat sich durch die planmäßigen Tilgungen der Darlehen gegenüber dem Vorjahr (9,4 Mio. €) etwas verringert. Gleich zu Beginn des kommenden Jahres werden allerdings die Verbindlichkeiten durch die vorgesehenen Darlehensaufnahmen zur Finanzierung des Rückkaufs der Stadtwerke-Anteile erheblich zunehmen.

	31.12.2014		31.12.2013		Veränderung	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Aktivseite						
Sachanlagen	13.724	48,5	14.275	51,1	- 551	- 3,9
Finanzanlagen	9.153	32,4	9.153	32,8	0	0,0
Vorräte	3	0,0 [1]	3	0,0 [1]	0 [2]	0,0
Langfristige Forderungen gegen Dritte	49	0,2	64	0,2	- 15	- 23,4
Langfristig gebundenes Vermögen	**22.929**	**81,1**	**23.495**	**84,1**	**- 566**	- 2,4
Forderungen an verbundene Unternehmen	2.566	9,0	1.971	7,0	+ 595	+ 30,2
Kurzfristige Forderungen gegen Dritte	1.944	6,9	1.693	6,1	+ 251	+ 14,8
Flüssige Mittel	836	3,0	776	2,8	+ 60	+ 7,7
	28.275	**100,0**	**27.935**	**100,0**	**+ 340**	**+ 1,2**
Passivseite						
Eigenkapital	19.119	67,6	18.440	66,0	+ 679	+ 3,7
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	8.795	31,1	9.135	32,7	- 340	- 3,7
Langfristige Mittel	**27.914**	**98,7**	**27.575**	**98,7**	**+ 339**	**+ 1,2**
Kurzfristige Schulden gegenüber der Gesellschafterin und verbundenen Unternehmen	233	0,8	220	0,8	+ 13	+ 5,9
Kurzfristige Schulden gegenüber Dritten	128	0,5	140	0,5	- 12	- 8,6
	28.275	**100,0**	**27.935**	**100,0**	**+ 340**	**+ 1,2**

1) unter 0,5%
2) unter 0,5 TEuro

b) Finanzlage

Der von den Stadtwerken im Geschäftsjahr abgeführte Gewinn und die Verlustübernahme der Stadt Bühl für das Defizit aus dem Hallenbetrieb reichten zur Sicherung der Liquidität der laufenden Ausgaben aus.

In der mittelfristigen Finanzplanung sind für die Sanierung der Schwarzwaldhalle derzeit rund 1,1 Mio. € vorgesehen. Für den Rückerwerb der Anteile der Süwag Beteiligungs GmbH an der Stadtwerke Bühl GmbH wurde 2014 eine weitere Darlehensaufnahme in Höhe von 5,4 Mio. € für den über den ersten Ansatz hinausgehenden Kaufpreis eingeplant. Insgesamt nimmt die Bühler Sportstätten GmbH 10,0 Mio. € an Darlehen zur Finanzierung des Rückkaufs auf. Den Differenzbetrag zum Kaufpreis trägt die Gesellschafterin mit einem Finanzierungsanteil von 4,0 Mio. €.

Sämtliche operativen finanziellen Verpflichtungen wurden – soweit möglich unter Berücksichtigung von Skontoerträgen – termingerecht erfüllt.

Cashflow

	2014 TEuro	2013 TEuro	Veränderung TEuro
Periodenergebnis	+ 679	+ 507	+ 172
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 791	+ 792	- 1
- Abnahme der Rückstellungen	- 19	- 7	- 12
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	- 30	- 30	-
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 830	- 536	- 294
+ Zunahme/- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 19	- 441	+ 460
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**+ 610**	**+ 285**	**+ 325**
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 210	- 783	+ 573
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**- 210**	**- 783**	**+ 573**
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	- 340	- 340	-
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**- 340**	**- 340**	**-**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**+ 60**	**- 838**	**+ 898**
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+ 776	+ 1.614	- 838
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**+ 836**	**+ 776**	**+ 60**

Kennzahlen zur Liquidität:

		31.12.2014	31.12.2013
Barliquidität[1)]	=	231,9 %	215,5 %
Liquidität 2. Grades[2)]	=	1.483,3 %	1.232,7 %
Liquidität 3. Grades[3)]	=	1.484,3 %	1.233,6 %

3) Zahlungsmittel/kurzfristige Verbindlichkeiten
4) Zahlungsmittel + kurzfristige Forderungen/kurzfristige Verbindlichkeiten
5) Zahlungsmittel + kurzfristige Forderungen + Vorräte/kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Liquiditätslage der Gesellschaft war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert. Kassenkredite waren nicht erforderlich.

c) Ertragslage

Sowohl Bäder- als auch Hallenbetrieb sind hoch defizitär. Beim Bäderbetrieb handelt es sich strukturbedingt um einen Verlustbetrieb. Die Eintrittspreise können nicht auf eine kostendeckende oder gar gewinnbringende Höhe festgesetzt werden. Die Kostendeckung beim Bäderbetrieb ist im Berichtsjahr aufgrund der sehr ungünstigen Witterung in den Sommermonaten auf 23,1 % (Vorjahr 34,2 %) gesunken. Im Hallenbereich verbleibt unter Nichtberücksichtigung einer hohen Versicherungsleistung die Deckungsquote bei 20,1 %. Die Umsatzerlöse aus den Bade- und Hallenentgelten decken nicht einmal den jährlichen Personalaufwand. Ohne die Gewinnabführung aus der Stadtwerke Bühl GmbH und die Verlustübernahme der Stadt Bühl für den Hallenbetrieb könnte die Bühler Sportstätten GmbH finanziell nicht bestehen.

Die folgenden Kennzahlen haben sich so entwickelt:

	31.12.2014	31.12.2013
Eigenkapitalrentabilität [1)]	3,6 %	2,7 %
Umsatzrentabilität [2)]	143,5 %	81,1 %

1) Jahresergebnis / Eigenkapital
2) Jahresergebnis / Umsatzerlöse

d) Value Reporting - sonstige Leistungsindikatoren

Durch das Energiemanagement der Stadt Bühl erfolgt eine ständige Überwachung bzw. Kontrolle des Energieverbrauches.

3) Voraussichtliche Entwicklung von Chancen und Risiken

Die Geschäftsführung ist gesetzlich verpflichtet, auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung, die Bestands gefährdende oder wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, hinzuweisen.

Im Bereich der Technik:

Zur Risikofrüherkennung sind für alle definierten sicherheitsrelevanten Belange Melde- und Protokollsysteme auf der Basis der Betriebs- und Dienstanweisung sowie der einschlägigen Regelungen und Unfallverhütungsvorschriften eingerichtet. Danach wird die Geschäftsleitung zeitnah informiert. Die Vorgänge werden schriftlich dokumentiert. Für die Badewassertechnik sind neben der manuellen Überwachung und Berichtspflicht automatische Überwachungsanlagen eingerichtet. Daneben erfolgen unangekündigte Kontrollen durch ein Wasserlabor und einen externen Sicherheitsingenieur. Die Geschäftsleitung wird umgehend über Risiken informiert. Notwendige Entscheidungen können so schnell und auf gesicherter und nachweisbarer Kenntnislage getroffen werden.

Im Finanzbereich:

Das Ergebnis der Bühler Sportstätten GmbH ist stark von der Gewinnabführung der Stadtwerke Bühl GmbH abhängig, sodass der Fortbestand des Unternehmens nur gesichert ist, wenn die Ertragslage der Stadtwerke Bühl GmbH weiterhin gut bleibt. Sollte dies nicht mehr der Fall sein, müsste die Stadt die Verluste decken, um die Liquidität der GmbH zu sichern.

Die Finanzierung des Rückerwerbs der Anteile der Süwag Beteiligungs GmbH an der Stadtwerke Bühl GmbH stellt für die Stadt Bühl und die Bühler Sportstätten GmbH einen hohen finanziellen Aufwand dar, dessen Rentabilität sich erst in künftigen Jahren erweisen wird. Der zum 01.01.2015 erfolgte Rückkauf und deren Finanzierung werden die künftigen Ergebnisse der kommenden Jahre maßgeblich verändern.

Für die betrieblichen Ergebnisse der Sparte Hallenbetrieb wurde vom Bühler Gemeinderat am 29.06.2009 ein Grundsatzbeschluss zur Übernahme der Jahresverluste gefasst.

Sonstige Chancen und Risiken:

Die Bühler Sportstätten GmbH hat im Bäderbereich für das Schul- und Vereinsschwimmen wettkampffähige Schwimmbecken bereit zu stellen. Durch die Nutzung des Bades durch Schulen und Vereine können die Becken nur eingeschränkt dem zahlenden Badegast zur Verfügung gestellt werden. Dies bedeutet eine im Vergleich zu den Spaß- und Freizeitbädern der Region wesentlich höhere Kostenbelastung bei geringeren Ertragsmöglichkeiten. Die Technik für den Bäderbereich ist ganzjährig im Dauerbetrieb und ist daher sehr störanfällig. Wartung und jährliche Unterhaltungsmaßnahmen sind ein hoher Kostenfaktor. Gleichzeitig steigen die gesetzlichen Anforderungen an Sicherheit und Wasserqualität. Um dies zu erfüllen, müssen die technischen Einrichtungen ständig überprüft und falls erforderlich erneuert werden.

Durch die Inbetriebnahme der neuen Sporthalle im Frühjahr 2012 reicht das Angebot an verfügbarer Hallenfläche und Hallenstunden für die Schulen und Vereine aus. Auch hier decken die Einnahmen nicht die notwendigen Ausgaben, so dass bei den Hallen auch künftig eine hohe Verlustübernahme seitens der Stadt erforderlich werden wird. Bei der Schwarzwaldhalle stehen umfangreiche Sanierungen im Hinblick auf die Einhaltung des Brandschutzes an.

4) Sonstige Angaben

Der Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2015 bewegt sich im normalen Rahmen. In den nächsten Jahren stehen insbesondere die Sanierung der Technik sowie die Sanierung der Schwarzwaldhalle an. Beim Schwarzwaldbad sollte vor allem der Bewirtungsbereich erneuert werden, dessen Einrichtungen inzwischen veraltet sind und nicht mehr dem heutigen Stand entsprechen. Eine ansprechende Gestaltung und bessere funktionale Ausrichtung bei hohen Besucherzahlen erhöhen zudem die Attraktivität des Bades.

Aufgrund anderer beruflicher Tätigkeit steht im kommenden Jahr ein Wechsel in der kaufmännischen Geschäftsführung an.

Bühl, den 30.04.2015

Georg Feuerer
Geschäftsführer

Jörg Zimmer
Geschäftsführer